

Walter Reicher

Vorwort

In: Klaus M. Pollheimer, Das Marionettentheater zu Eszterház. Das Marionettentheater auf Schloss Eszterház zur Zeit Joseph Haydns und sein Begründer Karl Michael von Pauersbach. Ein Beitrag zur Theater- und Musikgeschichte. – Eisenstädter Haydn-Berichte. Veröffentlichungen der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt, Band 9, hrsg. von Walter Reicher. Wien, Hollitzer Verlag 2016, S. 11.

Dieses Werk darf nur für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte office@haydnstiftung.at.

Die 1993 gegründete Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt ist eine gemeinnützige Organisation.

This work may only be used for personal, non-commercial purposes. Please contact office@haydnstiftung.at for any further use.

The International Joseph Haydn Foundation Eisenstadt, founded in 1993, is a non-profit organization.

Vorwort

Wenn von Joseph Haydns Wirken am ungarischen Schloss Eszterház berichtet wird, wird neben dem dortigen Opernhaus auch fast in einem Atemzug das Marionettentheater erwähnt, für das er Werke verfasste. Trotz dieser „Berühmtheit“ des Marionettenspielhauses blieb es in der Literatur bisher lediglich eine Randerscheinung und rückte erst wieder durch die jüngst erfolgte Revitalisierung des Standortes etwas in das Interesse der Öffentlichkeit. Dass nunmehr mit dem vorliegenden Band eine bisher nicht gekannte Fülle an wohldokumentierten Informationen zur Spielstätte und zum Spielbetrieb vorgelegt werden kann, verdanken wir Prof. Klaus M. Pollheimer und seiner mehrere Jahrzehnte umfassenden, akribischen Beschäftigung mit dem Marionettentheater auf Schloss Eszterház zur Zeit Joseph Haydns und dessen Begründer Karl Michael von Pauerspach.

Als Herausgeber danke ich Herrn Prof. Pollheimer für seine unermüdliche Konzentration und Detailtreue, mit der er seine Arbeit erfolgreich zum Abschluss gebracht hat. Mein besonderer Dank gilt Frau Prof. Christine Siegert, die diese Publikation über einen langen Zeitraum mitbetreut hat und durch ihre Hinweise entscheidend zum Gelingen des Bandes beigetragen hat. Nicht zuletzt auch ein Dank an den Verlag und seine Mitarbeiter.

Eisenstadt, im Februar 2016
Der Herausgeber

